



Information für Finanzierungspartner des Rudolf Steiner Schulvereins Birseck

Die Rudolf Steiner Schule Birseck in Aesch hat das pädagogische Anliegen, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg vom Kindergarten bis zur 12. Schulstufe zu begleiten.

Bereich: Schulen und Kindergärten

Website: www.steinerschule-birseck.ch

Anlass: Ablösung eines Darlehens/ Anteilige Finanzierung der Schule

Personen: Ursula Kradolfer, Kaspar Brand, Gisela Stefan und Jutta Nöthiger



Die ehemalige Fabrik wurde zu einer Schule mit Turnhalle, Laborräumen, Schulgarten, Theatersaal und mehreren Kindergärten umgebaut. Als Schule in freier Trägerschaft muss all das, wie auch der Schulbetrieb, grösstenteils aus eigenen Mitteln finanziert werden – ein Kraftakt der Elternschaft. Wochenendeinsätze im Garten und Schulhaus, Engagement in vielen Arbeitskreisen prägen den Geist der Schule. Wer ihn kennenlernen möchte, kann neben den vielen künstlerischen Anlässen den jährlichen Herbstmarkt oder das jeweils einem Land gewidmete Maifest besuchen.

Projekt: Die Rudolf Steiner Schule Birseck ist eine autonome, öffentliche Schule in nichtstaatlicher Trägerschaft und erfüllt ihren Auftrag im Rahmen der kantonalen Gesetze. Sie arbeitet auf christlich-ethischer Grundlage, ist konfessionell ungebunden und politisch neutral. Sie steht allen Bevölkerungskreisen offen. Schulführungsverein (Lehrer:innen) und Schulverein (Eltern und Lehrer:innen) bilden im Zusammenwirken die Grundlagen und Strukturen für eine autonome Selbstverwaltung. Sie sorgen im offenen und transparenten Diskurs gemeinsam für die Lebensbedingungen des Schulorganismus.



Historie: Die Idee, neben der Basler Schule eine weitere Rudolf Steiner Schule ins Leben zu rufen, wurde 1977 geboren. Der damalige gesellschaftliche Aufbruch liess bei vielen Eltern den Wunsch wachsen, ihren Kindern ganzheitlichen Unterricht zu ermöglichen. Eine Schule vom Kindergarten bis zur 12. Klasse aufzubauen, war das Ziel des kleinen Gründungskollegiums. Glückliche Umstände führten dazu, dass auf Dugginger Boden ein altes Fabrikgebäude zu kaufen war. Im Winter 1984/85 konnte in der ehemaligen Seidenspinnereifabrik der Umbau beginnen. Ein Jahr später zogen die ersten Klassen ein. 1988 war schliesslich die ganze Schule unter einem Dach vereinigt. 1996 ging die später entstandene Rudolf Steiner Schule Arlesheim in der Rudolf Steiner Schule Birseck auf. Heute gehen täglich 350 Schüler:innen in das langgestreckte Schulgebäude gegenüber dem Bahnhof Aesch, 2020 waren es noch 417.

Die Zusammenarbeit von Lehrer:innenn und Eltern gestaltet sich auf drei Gebieten:

- Auf pädagogischem Gebiet: Elternabende, Elterngespräche, gemeinsame Gesprächskreise und Fortbildungen
- Auf rechtlichem Gebiet: Wahrnehmen der Selbstverwaltung durch Eltern und Lehrer:innen im Schulverein (Rechtsträger der Schule) und in der Zusammenarbeit von Schulverein und Schulführungsverein (Lehrer:innen).
- Auf wirtschaftlichem Gebiet: Eltern und Lehrer:innen sorgen gemeinsam für die Finanzierung des Schulbetriebes.

Menschen: Die Liegenschaft der Schule im Auge zu behalten und ihren fortwährenden Umbau zu einem kinder- und jugendgerechten Lern- und Lebensort voranzutreiben, gehört zu den Kernaufgaben des Vorstandes der Schule. Die Mitglieder des Vorstandes überwachen nicht nur die Finanzen der Schule, sondern engagieren sich auch für Fragen der Schulentwicklung. Aktuell besteht der Vorstand des Schulvereins aus Ursula Kradolfer, Gisela Stefan, Jutta Nöthiger und Kaspar Brand.



Wirtschaftliche Entwicklung: Aufgrund der Auflösung von Rückstellungen und der Rückzahlung von Fremdkapital ist ein Rückgang der flüssigen Mittel zu sehen. Nach wie vor bildet das Immobilienvermö-

gen den wesentlichen Teil der Aktiven. Dieses Immobilienvermögen wird ausreichend abgeschrieben. Die bilanziellen Verhältnisse sind geordnet und es kann von stillen Reserven ausgegangen werden. Die Erträge des Vereins, im wesentlichen Elternbeiträge, haben im Vorjahr abgenommen. Die Personalkosten, welche den deutlich grössten Aufwandsposten darstellen, sind leicht gestiegen. Nach Auflösung von Rückstellungen resultiert ein Defizit über TCHF 61. Für das laufende Jahr wird mit einem weiteren Rückgang der Elternbeiträge und deshalb mit Personalabbau gerechnet. Ein erneut negatives Ergebnis müsste über das Eigenkapital aufgefangen werden.

Mögliche Risiken (Einschätzung der Bank): Als Schule in nichtstaatlicher Trägerschaft besteht die besondere Herausforderung, jährlich neue Kindergartenkinder und Schüler:innen mit solventen Eltern zu finden. Gelingt dies nicht in nachhaltiger Weise, kann die wirtschaftliche Tragbarkeit verloren gehen. Gegenwärtig gibt es eine teilweise Förderung durch den Kanton und einzelne Gemeinden. Wie die Vergangenheit zeigte, kann sich die politische Situation ändern, mit negativen Auswirkungen auf die Förderung. Als Sicherheit für die Kredite der Bank und der Treugebenden dienen die Schulliegenschaften. In einem Verwertungsszenario könnte sich die Verkauflichkeit der Liegenschaften durch ihre Besonderheiten als erschwert erweisen. Wir gehen von einer werthaltigen Absicherung der Kredite aus. Das Gesamtrisiko schätzen wir als gering ein.

Bitte beachten Sie: Die hier wiedergegebenen Informationen stammen von dem Rudolf Steiner Schulverein Birseck und aus deren offiziellen Publikationen und entbinden Sie nicht von der Verpflichtung, im Falle eines finanziellen Engagements, sich selbst ein Bild zu machen und die damit verbundenen Risiken eigenständig einzuschätzen.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie Frau Christine Pigler unter 061 575 81 38 an.